

Ausgabe 3/2022



Info-Blatt der OLG Hondrich



Inhalt

Impressum	3
Vorwort	4
Termine	5
aus dem Vorstand	6
Berichte	7
Mutationen / Spots	34
Resultate	35



Impressum

Redaktion / Layout

Markus Seibel

Parkstrasse 20

3700 Spiez

Mail markus.seibel@bluewin.ch

Druck

Ast&Fischer AG

Seftigenstrasse 310

3084 Wabern

www.ast-fischer.com

Auflage

55 Exemplare

Redaktionsschluss 4 / 2022

15.11.2022





Vorwort

Hallo zusammen!

Als die letzte Ausgabe des NordOst im Briefkasten war und ich meinen Namen beim Vorwort gesehen habe, wusste ich zuerst gar nicht, was das genau bedeutet. Schnell erfuhr ich, dass ich nun an der Reihe war, das Vorwort zu schreiben.

Natürlich fühle ich mich sehr geehrt und es ist eine gute Gelegenheit, um mich etwas vorzustellen. Ich bin 25 Jahre alt, bin in Staffelbach aufgewachsen (ein kleines Dorf zwischen Aarau und Sursee), bin wegen dem Job nach Wichtrach gezogen und bin schon seit 18 Jahren sehr aktiv im OL dabei.

Seit einem Jahr lebe ich nun im Bernbiet und versuche mich als Aargauerin zu integrieren – so auch in der Sprache. Ich habe schon viel dazu gelernt. Begriffen habe ich noch nicht alles. Wieso kommt ein Ball cho z flüüge? Warum kommt es dann nicht cho z rägne? Vielleicht kann mir das ja jemand von euch mal erklären.

Dank fachkundiger touristischer Begleitung durch die Region (Danke Andrea) weiss ich schon, dass es in Thun Kängurus gibt, was ein Strämu ist und dass die Ferienorte plötzlich in greifbarer Nähe sind. Deshalb habe ich auch schon den Stempel «Tourist» erhalten. Weitere Führungen in der Region von allen Mitgliedern nehme ich zur aktiven Weiterbildung dankbar entgegen.

Allerdings muss ich sagen, ich habe mich an die Berge gewöhnt – das geht nämlich sehr schnell. Im Aargau ist ja alles viel flacher. Die Aare im Bernbiet hingegen ist ja schon mega klein (jöööö). Dort kann man ja schwimmen und das ist wirklich cool. Deshalb bleibe ich im Bernbiet.

Katrin Schoch – ich würde mich freuen, etwas von dir zu lesen.

Ich wünsche euch eine gute Herbstsaison.

Eveline

Termine

Datum	Was	Besonderes
23.10.2022	49. Hondricher OL Grimmialp	
27.10.2022	9. Hondricher Schüler OL Krattigen	
19.11.2022	Kegeln	KM
14.01.2022	Hallentraining Seematte Spiez	
21.01.2022	Hallentraining Seematte Spiez	
28.01.2022	Hallentraining Seematte Spiez	
04.02.2022	Hallentraining Seematte Spiez	
09.09.2023	MOM Ballenberg	
26.10.2023	10. Hondricher Schüler OL Bruchwald	





Aus dem Vorstand 18.08.2022

Vorstand / Verein

- Postennetze im Rugen und Seeholzswald ab 29.08.2022 bis nach Schüler OL
- Klubmeisterschaft Tag, organisiert durch Vogulisi-Team im Lattigen
- OL-Reise Herbst nach Venedig, wahrscheinlich neues Datum 26/27.11.2022, noch nicht bestätigt.

Wettkämpfe

- 5. Abend-Lauf, kombiniert mit Mittwochstraining Nachwuchs Hondrichwald
- Hondricher OL 2022 am 23.10.2022 auf neuer Karte Grimmialp
- 10. Schüler OL am 27.10.2022 auf Karte Krattigen-Hellboden
- MOM 2023, Markus W. nimmt an Gästeführung MOM 2022 teil, um Organisation zu sehen

Nachwuchs

- Sehr viele Kinder, pro Training werden rund 100 Mails verschickt (Kinder und Trainer). Es besteht eine Warteliste für neue Teilnehmer. Organisation wird zunehmend schwierig, da sich nicht mehr alle Besammlungsorte eignen. Aufruf an Eltern, Fahrgemeinschaften zu bilden. Kinder sind motiviert und es herrscht eine gute Stimmung.

Verein

- Rückblick Klubreise O-Ringen: Merci an Markus W. und Evi fürs Kochen und Organisieren. War cool, gute Stimmung, gute Unterkunft. Hat Spass gemacht! Fotos auf internen Bereich, einige auch auf Homepage.

Verschiedenes

- HV 2023 findet am Sa, 04.03.2022 statt
- Swiss-O-Week 2023: Gemeinsame Unterkunft, Markus S. sucht und informiert Mitglieder

Ruth

Waldputzete vom 28.05.2022

Trotz langem Auffahrtswochenende fanden sich eine stattliche Anzahl Helfer: innen der OLG Hondrich am Samstagnachmittag beim Forsthaus Faulensee ein. Als Orientierungslaufverein gehören wir zu den regelmässigen Waldnutzern. Daher ist es seit Jahren Tradition, dass wir in unserem Heimwald - dem Seeholzwald zwischen Spiez und Krattigen – bei der jährlichen Waldputzeten der Burgergemeinde Faulensee aktiv mithelfen. So unterstützen wir die Burgergemeinde als Waldeigentümerin bei der Pflege des Waldes und sagen auch «Merci» für die Nutzung des Waldes als Sportarena.

Bei der Waldputzete geht es nicht darum den Wald von Abfall zu beseitigen, sondern der Bekämpfung von invasiven Neophyten, Holzabraum zu Haufen aufzuschichten, um neue Lebensräume zu schaffen und Abflussgräben vom Laub zu «entstopfen» damit bei Regen das Wasser ungehindert abfliessen kann. So wurden denn drei Gruppen gebildet, um diese Arbeiten zu verrichten.



Wir wurden hauptsächlich zur Bekämpfung von Neophyten zugeteilt, dieses Jahr mit dem Schwerpunkt «Indisches Drüsiges Springkraut». Diese stark invasive Pflanze kommt ursprünglich aus dem Himalaya-Gebiet und wurde um 1839 in Grossbritannien als Zier- und Honigpflanze für die Imkerei eingeführt. Bereits um 1855 wurden dort erste natürliche Populationen festgestellt und um 1905 zum ersten Mal auch in der Schweiz (1).



Die Pflanze wächst hauptsächlich an offenen Stellen und muss vor der Blüte mit samt den Wurzeln ausgerissen werden.

Der Regen von Anfangs Woche hat die Arbeit erleichtert, da der Boden noch feucht war. So konnten doch einige 110 Liter-Abfallsäcke gefüllt werden.

Nach getaner Arbeit wurde durch die Burgergemeinde noch ein feines Znacht offeriert und beim gemütlichen Zusammensitzen konnte man sich noch rege Austauschen.

Küsu W.

(1) Quelle: infoflora.ch



Thüringer 24-Stunden OL

Mit einer coronabedingten Pause von 3 statt 2 Jahren fand dieses Jahr wiederum der 24-Stunden-OL statt. Für mich ist dies immer wieder ein faszinierender Wettkampf. Mit einem Staffelteam, bestehend aus 6 Leuten, läuft man von Samstag 9 Uhr bis Sonntag 9 Uhr möglichst viele Strecken. Dabei ist nebst dem Laufen auch eine gute Planung der frei wählbaren Strecken erforderlich. Eine Fehlplanung koste da Zeit und Ränge.



08:49 Uhr

Wir stehen am Rande der Wiese und die Startläufer stellen sich auf. Für unser Team läuft Karten die erste Strecke.

09:01 Uhr

Nun haben die 24 Stunden begonnen. Die erste Strecke wird meist sehr schnell gelaufen. Wir erwarten Karsten nach nach ca. 35 Minuten zurück.

09:33 Uhr

Wir haben den ersten Wechsel. Wie viele werden es wohl noch werden?

10:06 Uhr

Ich bereite mich auf meinen ersten Lauf vor. Im Team bin ich die Nummer 4. Das wird auch bis zum Schluss so sein, denn ein Wechsel in der Reihenfolge ist nicht gestattet.



10:43 Uhr

Mein erste Lauf beginnt. Die ersten Bahnen, die jeder läuft, haben alle ein Motto. „Höhenschaukel“ heisst meine Bahn. Und wirklich geht es immer wieder durch das selbe etwa 50 Meter tiefe Tal. Ein Posten ist im linken Hang, der nächste im rechten, dann wieder im linken Hang und so weiter.

11:20 Uhr

Ich bin im Ziel und kann mich erholen. Das heisst zurück zum Zeltplatz (ähnlich wie an einer Pfingststafel), umziehen, Duschen im Duschcontainer, essen etc. Viel Zeit bleibt aber nicht, denn die nächste Strecke wartet schon auf mich.

14:11 Uhr

Seit zwei Minuten bin ich auf meiner zweiten Strecke unterwegs. Es ist eine einfach und laufbetonte Strecke und nach 34 Minuten und 39 Sekunden übergebe ich an Anke, die immer nach mir läuft

18:03 Uhr

Entscheidend für den Wettkampf ist auch immer, ab wann die zusätzlichen Strecken für die Nacht gelaufen werden. Zum Wechselzeitpunkt gibt es zwei vorgegebene Dämmerungsstrecken, die nacheinander gelaufen werden müssen, bevor dann wieder die freie Wahl für alle noch nicht gelaufenen Strecken möglich ist. Gerade wurde bekannt gegeben, dass dieser Wechsel um 19 Uhr erfolgen wird. Mein Vorläufer Holger ist unterwegs und je nach dem wie lange er braucht, laufe ich dann eine entsprechende Strecke, damit ich sicher noch vor 19 Uhr zurück bin. So stellen wir sicher, dass die lange Dämmerungsstrecke von H21 Läufer Karsten gelaufen werden kann.

18:15 Uhr

Wir warten alle im Zielbereich auf Holger. Welche Strecke wird es wohl für mich? 3,8km oder 3,2km oder auch nur 1,8km?

18:37 Uhr

Holger kommt zur Übergabe. Da nicht mehr viel Zeit bis 19 Uhr ist, gibt es für mich die ganz kurze Strecke von 1,8 km. Diese wollten wir eigentlich für den Morgen, wenn alle müde sind aufheben. Doch nun gibt es eine andere Taktik

18:52 Uhr

Ich habe die Kurz-Strecke absolviert. Als nächstes werde ich dann zwei Strecken im dunkeln laufen. Ich gehe zurück zum Zelt und versuche etwas zu dösen.

22:36 Uhr

Raimondas informiert mich, dass Holger nun unterwegs ist und ich in etwa 30-40 Minuten auf meine nächste Strecke muss.



23:59 Uhr

Gerade noch vor Mitternacht komme ich wiederum ins Ziel. Die Strecke war einfach und man konnte sehr viel auf Strassen und Wege laufen. Nur bei einem Posten habe ich die Weglaufrichtung nicht gut geplant und so einige Minuten verloren.

Immer noch hat der Eierkuchen-Stand (schweizerisch Omelette) offen. Das ist ebenfalls ein Highlight des 24-Stunden OL. Eierkuchen das Stück für 50 Cent gibt es fast die ganze Nacht durch!!



4:15 Uhr

Meine 5. Strecke beginn. Noch ist es dunkel, doch am Horizont zeigt sich schon ein heller Streifen. Ich freue mich auf diese Strecke während der es hell werden wird. Bei einigen der Posten muss ich mich gut konzentrieren, denn die Müdigkeit zeigt sich immer mehr. Während ich unterwegs bin erwacht der Wald. Die Vögel singen und der Himmel wird immer heller. Als ich um 4:56 ins Ziel laufe, ist es bereits hell.



7:02 Uhr

Nachdem ich mich etwas zum Schlafen hingelegt habe, begeben sich nun wieder zum Wechselbereich. Raimondas ist unterwegs und als nächste würde Holger dann wieder starten. Jedoch haben wir alle kurzen Strecken bereits absolviert, so dass er mindestens 90 Minuten unterwegs sein wird. Wenn Raimondas vor 7:30 Uhr zurück kommt, dann will es Holger noch versuchen die Strecke zu schaffen.

7:44 Uhr

Raimondas ist da, doch für Holgen wird es nicht mehr reichen eine komplette Strecke vor 9 Uhr zu beenden. Somit ist nun der Wettkampf für uns fertig. Wir haben insgesamt 32 Strecken geschafft. Leider zählt eine wegen einem Fehlstempel nicht. Doch wir sind mit 31 zählenden Strecken in 22 Stunden und 44 Minuten zufrieden.



10:08 Uhr

Nach der Siegerehrung sind wir nun am Zelt abbauen und zusammenpacken. Ein schöner, erlebnisreicher, spannender und ganz besonderer Wettkampf liegt hinter uns.



Urs T.



Hondricher Dorffest 11.06.2022

Der Ortsverein Hondrich organisierte zum ersten Mal ein Hondricher Dorffest auf der Gelände des Maja Pedersen-Bieri Spielplatzes (1). Selbstverständlich durfte die OLG Hondrich an diesem Anlass nicht fehlen und organisierte einen Labyrinth-OL auf dem Gelände.

Unser Angebot stiess auf reges Interesse und viele erstaunte Gesichter darüber, dass eine Orientierungslaufgruppe Hondrich existiert. Küse und Küsu hatten also viel zu tun, es blieb fast keine Zeit für ein Kaffee und Kuchen.

Markus W.



(1) Maja Pedersen-Bieri stammt von Hondrich und ist Welt- und Europameisterin sowie Olympiasiegerin im Skeleton

Volunteer-Einsatz an den Special Olympics Summer Games

Seit ein paar Jahren «spende» ich 4-5 Ferientage pro Jahr für Volunteer-Einsätze an speziellen Sportanlässen. Bereits seit längerem hatte ich mich für 2022 dafür entschieden, an den Special Olympics Summer Games 2022 in St. Gallen mit-zuhelfen. Die Special Olympics sind für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Am bekanntesten ist sicher Trisomie 21, aber es gibt noch viele andere Formen und auch verschiedene Ursachen. Die Summer Games finden alle vier Jahre statt, alternierend im zweijahres-Rhythmus mit den Winter Games. An den Summer Games nahmen über 1600 Athleten:innen teil, mit ca. 1000 Betreuungspersonen und es fanden Wettkämpfe in 14 Sportarten statt (Bocca, Bowling, Petanque, Radfahren, Basketball, Handball, Fussball, Schwimmen, Segeln, Golf, Reiten, Tischtennis, Leichtathletik und Judo).



Eröffnet wurden die Wettkämpfe mit dem Einmarsch der Athleten:innen und einer Eröffnungsfeier im der Kybunpark dem Fussballstadion des FC St. Gallen. Ich war für den Einmarsch eingeteilt und begleitete die Delegationen an ihre Plätze. Und schon da war die grosse Freude und Begeisterung der Teilnehmenden spürbar. Jeder Helfer und jede Helferin wurde abgeklatscht oder umarmt und dies mit einem breitem Lachen im Gesicht. Und so sollte es den Rest der Woche weitergehen, mit Dankbarkeit, Freude und Begeisterung.



Nach der Eröffnungsfeier galt es gleich alles abzubereiten, damit der frisch angesäte Rasen nicht zu sehr leidet. So gegen 01.00 Uhr war dies dann auch geschafft und nach 20 Minuten Fahrt mit dem Fahrrad, konnte auch ich mich ins Bett legen.

Zum Glück musste ich am Freitag nicht zu früh raus und konnte am Vormittag ein paar Wettkämpfe verfolgen. Diese starteten in der Regel mit dem Divisioning. Dabei werden Probewettkämpfe durchgeführt um die Teilnehmenden in die 3-4 Leistungskategorien einzuteilen, je nach Stärke der Beeinträchtigung. Erst danach beginnen die eigentlichen Wettkämpfe innerhalb der Kategorien.

Beim Radrennen mussten die Teilnehmenden 4 oder 5 Runden von je 600 Metern absolvieren. Es wurden jeweils in Gruppen von 5-6 Teilnehmenden im Minutenstart gestartet. Vor allem die Kurven sind die grösste Herausforderung, koordinativ aber auch bezüglich Einschätzung von Tempo und Distanz. Mein persönlicher Held war er, unterwegs mit einem Militärvelo.



Den Rest der Woche war ich in den OLMA-Hallen in der Gastronomie eingeteilt und für die Lagerbewirtschaftung, Nachschub und Entsorgung verantwortlich. Während am Mittag jeweils nur ca. 2000 Personen verpflegt werden wollten, waren es am Abend jeweils ca. 4000 Personen. Zusammen mit den Profis von säntisgastro, klappte dies jedoch reibungslos und wir wurden ein eingeschworenes Team.

Besonders laut in der Halle wurde es jeweils, wenn wir von einem Geburtstagskind erfuhren und diesem durch die Helfer:innen ein Spezialdessert unter einem lauten «Happy Birthday» überbracht wurde.

Und auch mein persönlicher Held erkannte mich beim Essen und wollte unbedingt ein Foto mit mir.



Wer jetzt Interesse verspürt selber mal an einem solchen Anlass mitzuhelfen:

2024 wird die «Flame of Hope» an den National Winter Games in Meiringen entzündet und 2029 an den World Winter Games im Kanton Graubünden.

Markus W.



Jukola 2022 - Mynämäki

Es war nun also wieder diese Zeit des Jahres, in welcher es tausende von orientierungslaufbegeisterten Leuten nach Finnland ziehen würde, genauer gesagt an die Jukola in Mynämäki. So kam es, dass auch wir als Vogulisi Team in den Norden reisten, jedoch flogen/fuhren alle zu ein wenig unterschiedlichen Zeiten und Tagen hin, da zuerst noch die Arbeit und erst dann das Vergnügen wartete.

Leider erwischte gewisse unsere Teams eine Pechsträhne und hatten genau in jener Zeit ihren Flug, als die Schweiz ihr Malheur mit dem Luftraum erlebte. So kamen ein paar unserer Freunde (Jana, Cyrill, Miron, Corino & Severin) mit ordentlich Verspätung, erst am Donnerstagnachmittag, dem 16.06 an, und fuhren direkt ans Training. Nicolas, Fabienne, Annina, Andri und ich befanden uns bereits seit Montag, respektive Donnerstagsmorgen, in Finnland und so trafen wir auch bei Zeiten in jenem finnischen Wald ein und absolvierten dort ein weiteres Training. An jenem Donnerstagnachmittag wimmelte es nur so von Schweizer OL-Läufern, auf jenem Parkplatz im Nirgendwo und es wurde rege gequatscht und über die Wälder gefachsimpelt.

Die Jungs, welche noch nicht genug Orientierungslauf gemacht haben respektive noch ein seriöses und wettkampfgerechtes Training absolvieren wollten vor der Jukola, fuhren mit 5Pi im Magen an jenem Abend respektive in der Nacht noch einmal los, um OL samt Lampe zu machen.

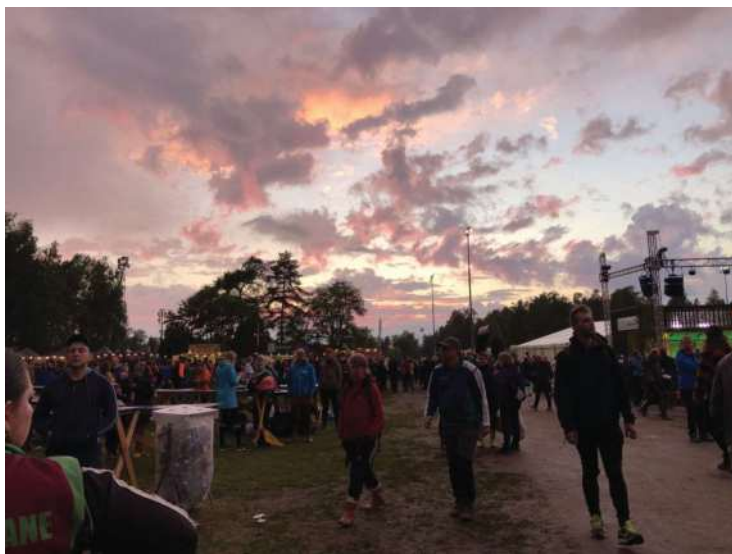


Am Freitagmorgen gesellte sich auch Tim, der Letzte unserer Bande dazu und so waren wir nun komplett. Jetzt ging es um eine seriöse Wettkampfvorbereitung, samt Powerpoint von Nici und einer anschliessenden Teambesprechung. Da es noch Streckenänderungen in den Teams gab, wurden jene noch pünktlich auf den Meldeschluss eingetragen und so fühlten wir uns parat für den morgigen Tag, respektive die Jungs für die Nacht. An jenem Freitagnachmittag fuhren wir noch einmal in einen Wald, absolvierten eine Bahn vom Feinsten und so kamen wir eigentlich alle sehr positiv gestimmt aus dem Walde. Im Anschluss machten wir noch ein paar Teamschnappschüsse und versuchten unsere Konkurrenz mit Teamvideos einzuschüchtern. Gegen Abend wurden unsere Energiespeicher geladen, mit sehr gutem Gemüsecurry, Zimtschnecken und veganem Schokoladenmousse. Schliesslich hatten wir auch alle Mittel dazu, so ausgefallene Dinge zu machen, da unser Airbnb wirklich erste Sahne war! Riesiges, modernes Haus, samt zwei Saunas, geheiztem Pool, Klavier, Regenduschen und einer Waschmaschine. Was könnte man sich da schon mehr wünschen...;)





Am nächsten Morgen herrschte erwartungsgemäss ein wenig angespannte Stimmung, was durchaus verständlich war und so fielen die Gespräche kürzer und ruhiger aus als sonst. So fuhren die Mädels bei Zeiten ins WKZ und die Jungs kamen dann ein wenig später (in grossem Stress;) nach. Dummerweise verkalkulierten auch wir uns beinahe mit der Zeit, da der Fussweg vom Jukola-PP einfach sooo lange war, dass uns Annina irgendwann mal einfach aus dem Auto liess, worauf wir im Stechschritt zum WKZ liefen. Der Startschuss erfolgte im Regen und das Wetter war an jenem Tag tatsächlich ein wenig trostlos. Dies trug aber nicht sonderlich viel zu unserer Stimmung bei, da sich 11 Nasen unglaublich auf jenen Wald und die Herausforderung freuten! Ich glaube wir alle waren ziemlich nervös vor dem jeweiligen Start und immer froh, als man endlich in den Wald gehen konnte und die Vorläuferin souverän alle Posten quitiert hatte.



Die Jungs erledigten einen sehr guten Job beim Anfeuern und so können wir mit dem Venla-Ergebnis durchaus zufrieden sein, auch wenn nicht alle den Lauf ihres Lebens hatten. Zumindest steigerten wir unseren Gesamtrang im Vergleich zum Jahre 2019 um 400 Plätze und können uns nun für das nächste Jahr, auf einen Startplatz deutlich weiter vorne freuen.

Pünktlich zum Start der Jungs zeigte sich der Himmel in wunderschön rosa Wolken gehüllt und dank der epischen Musik, welche aus den Boxen tönte, ereignete sich einmal mehr ein sehr epischer Start der Jukolastaffel. Sei kam sehr glücklich & voller Adrenalin aus dem Wald zurück und auch Nici doppelte mit einem enorm guten Lauf gleich nach, sodass er zeitgleich mit dem Norska Team 1 aus dem Walde kam. Wir konnten dies beinahe nicht fassen und jubelten ihn die letzten Meter ins Ziel, ehe Miron in den Wald geschickt wurde. Auch er brachte die lange, berühmt berüchtigte Nachtstrecke sehr stabil ins Trockene und so war es nun an Andri, die vierte Strecke in Angriff zu nehmen. Vielleicht gerade wegen seinem Unfall, welcher an der Pfista passierte, konnte er physisch nicht am Limit laufen und so brachte er einen technisch sehr sauberen Lauf ins Ziel und klagte zum Glück auch nicht über allzu grosse Schmerzen am Fuss. Nun lief Cyrill die fünfte Strecke, klagte leider im Ziel über ein kurzzeitiges Blackout und keinen fehlerfreien Lauf, jedoch kam auch er souverän mit allen richtigen Posten ins Ziel und übergab an Tim. Ab ihm staunte ich nicht schlecht, da er doch schon über längere Zeit, respektive über Monat quasi keinen OL mehr bestritten hat und für dies sehr gut OL machte und durchaus schnell wieder im Ziel war. Nun waren die Jungs deutlich vor unserem erstellten Zeitplan unterwegs und befanden sich auf einem Zwischenrang, von welchem sie zuvor nur hätten Träumen können! Corino war nun an der Reihe, die lange letzte Strecke ins Trockene zu bringen und wir konnten es zum Teil kaum fassen, da die Zwischenzeiten sehr stabil aussahen, respektive immer wieder nach einer Aufholjagd der Zeit aussahen. Wir schreiten ihn am Sonntagmorgen ins Ziel, es reichte sogar, dass er eine Grimasse ziehen konnte- was wir als gutes Zeichen abstempelten und liefen anschliessend ins Ziel um ihn in Empfang zu nehmen.



Ich glaube wir haben als Team noch selten so Freude gehabt und über eine richtig aufregende, unfallfreie und richtig quittierte Nacht gejubelt. Klar ist, dass die Jungs nächstes Jahr die Top 100 angreifen wollen;) Sowohl das Jukola-, als auch das Venlateam war mehr als zufrieden mit der jeweiligen Teamleistung und so fuhren wir ziemlich bald einmal zurück ins Airbnb. Leider herrschte jetzt ein wenig Stress, da die ganze Unordnung der letzten Tage(respektive vor allem der letzten Nacht), beiseitigt werden musste. Wir führten ein Alibi-Putzen durch, leerten den Kühlschrank, nahmen die Steine aus dem Pool, schmissen die dreckige Wäsche aus dem Haus, verstaute die sumpfigen Schuhe in den Mietautos, assen noch die restlichen verlorenen Teigwaren und hinterliessen es so, als wäre dort nie was vorgefallen.

Im Anschluss fuhr ein Teil unseres Team direkt an den Flughafen und jene, welche es nicht so stressig hatten, fuhren müde, aber glücklich (& hungrig) ins IKEA.

Danke Vogulisi Team für weitere sehr amüsante Tage in Finnland und auf viele weitere Staffeln im In-/& Ausland! =)

Lea Malin Troxler



Grümpu-OL 25. Juni 2022

Am Samstagvormittag traf sich die OLG Hondrich im Seeholzwald bei der Familienfeuerstelle für den Grümpel-OL. Wir wussten nicht, was uns erwartete, es hiess nur, wir sollten die Karte gut studieren. Mit grosser Vorfreude gingen wir an den Start und waren sehr gespannt, was auf uns zukommen wird.

Es gab einen OL quer durch den Seeholzwald, mit einer Karte, auf welcher die Farben vertauscht waren. Zum Beispiel war die Wiese rot, die Höhenkurven blau und die Bäche violett. Für mich war das kein Problem, ich musste mich kurz orientieren und dann funktionierte es prima. Auf meiner Route war es nicht sehr grün und nicht schlammig, dafür gab es vor allem am Schluss einen steilen Aufstieg, der hätte nicht sein müssen.



Danach sind wir gemütlich beisammen gewesen und haben etwas Feines grilliert. Ich fand, es war ein fantastischer OL, der mir viel Freude bereitet hat. Leider wurde ich 7. und muss jetzt den Bericht schreiben. Auf dem 4. Platz landete Urs Trösch, welcher den nächsten Grümpel-OL organisieren muss oder darf.

Diesen coolen OL organisierte Valentin, danke!

Jana Bauschmann



Klubreise O-Ringen 22.Juli - 01. August 2022

Freitag, 22. Juli

Da ich eigentlich während der Schulferienzeit keine Ferien nehmen kann – für die Klubreise wurde mir eine Ausnahme gewährt – kam für mich nur die An- und Rückreise im Flugzeug in Frage. Und die An- wie auch die Rückreise verlief absolut problemlos. Einzig bei der Autovermietung mussten wir – Thimo reiste mit mir an den O-Ringen - fast 90 Minuten warten, bis wir unser Auto hatten.

Damit Thimo nicht schon bereits am ersten Tag einen Hungerast erleidet, stoppten wir beim ersten angeschriebenen Haus. Und es verwundert kaum, dass dies ein Burgerladen war. Danach ging es weiter zu unserer Unterkunft, dem Vereinsareal des IF Thor, einer der OL-Vereine in Uppsala.





Da ich zeitweise ziemlich geräuschvoll schlafe, hatte ich mich schon länger dazu entschieden, im Zelt zu übernachten, also baute ich noch mein Behausung auf.

Dann musste ich noch einkaufen gehen, damit wir etwas zum Frühstück hatten und machte mich auf den Weg ins nächste ICA.



Und natürlich wurde auch noch die OLG Flagge gehisst, die auch den Weg in den Norden gefunden hatte. Dies im Gegensatz zur Flagge von anderen Oberländer OL Vereinen.

Samstag, 23. Juli

Der Samstag startete mit einem ausgiebigen Frühstücksbuffet, welches regen Anklang fand. Fast wie im Hotel, meinten einige.

Danach machten wir uns auf den Weg zum O-Ringen Torget, um unsere Startnummern zu holen und uns über die genauen Etappenorte zu informieren.





Was wir schon vorher gewusst hatten, ist auch eingetroffen: wir hatten den idealen Standort mit unserer Unterkunft!

Über



Die Etappen 1/2/4/5 waren alle mit dem öffentlichem Bus oder dem Fahrrad in 10-15 Minuten erreichbar. Für die Etappe 3 benötigte man ca. 20 Minuten mit den Fahrrad oder man nahm den Bus zum Torget und dann den Etappenbus zum WKZ.

Langsam füllte sich das Haus mehr und mehr und am Abend musste Küchenchef Markus zum ersten Mal so richtig an die Arbeit. Aber er hatte seine Bibliothek aufgerüstet und war dem Ansturm gewachsen.



Sonntag, 24. Juli

Den Sonntag nutzten viele, um eines der angebotenen Trainings zu absolvieren. Spätestens um 17:00 Uhr warte jedoch eine stattliche Anzahl Hondricher im frisch renovierten Fussballstadion von Uppsala, für die Eröffnungsfeier und um das Team «Oberland» an der traditionellen Jugend-Staffel, welche jeweils den O-Ringen eröffnet zu unterstützen. Leider verlief der Wettkampf etwas unglücklich, aber es war für alle ein tolles Erlebnis vor mehreren tausend Zuschauern laufen zu können.





Montag, 25. Juli / Dienstag, 26. Juli

Nun ging es auch für alle anderen los! Knapp 1,2 Km von unserem Haus entfernt, befand sich das WKZ der Etappen 1 und 2. Der Start der längeren Kategorien befand sich sogar nur ca. 600 Meter von unserem Haus entfernt. Da man jedoch beim WKZ den Checkpoint zum Start passieren musste, ergaben sich ein Weg zum Start von fast 3 Km.

Am Vorabend wurde noch die O-Ringen 2022 Challenge per Los definiert: Posten 5 unabhängig von der Kategorie. Also jeweils die Zeit der Teilstrecke 4-5 wurde gewertet, über alle 5 Etappen.



Ausschnitt H55/E1

Das für uns ungewohnte Gelände und Kartenbild, stellte für alle eine Herausforderung dar. Ich persönlich hatte vor allem Mühe mit der Distanz auf der 7'500er Karte, da Auffangpunkte fast gänzlich fehlten. Aber dies gab die Gelegenheit, am Abend jeweils ausgiebig zu fachsimpeln.



Karte H55/2



Mittwoch, 27. Juli

Es wurde beschlossen, am Ruhetag kein gemeinsames Programm zu absolvieren. Die einen zog es Richtung schwedische Hauptstadt, andere vergnügten sich im Torget bei OL-Biathlon und wiederum andere genossen das schwedische «dolce far niente» bei «Fika» oder so.

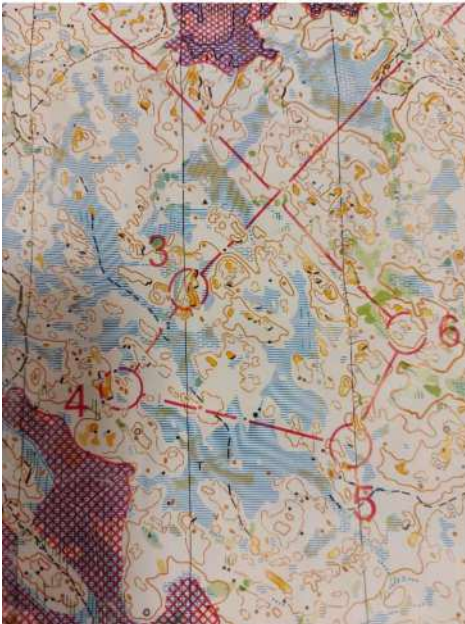


Donnerstag, 28. Juli / Freitag, 29. Juli

Am Donnerstag durfte ich als einer der letzten in den Wald, dafür am Freitag als einer der ersten mit Startzeit 08.33 Uhr.

Das Gelände wurde nicht einfacher und die Fehler auch nicht weniger.

Ausschnitt H55/E3



Einziger Trost war, dass es fast allen Gleich erging und ich nicht der einzige war mit Problemen.



Ausschnitt H55/E4



Der einzige Vorteil der frühen Startzeit war das leere Wettkampfbereich am Morgenfrüh für sich alleine zu haben. Und man konnte die Teamkolleginnen anfeuern oder die Mutter und das Gotti.



Am Freitagabend haben wir dann eine Art Schlussabend durchgeführt, da die einen oder anderen die Schlussetappe auslassen mussten, da sie bereits um 04.50 Uhr auf den Zug oder gleich nach der Schlussetappe am Samstag abreisen mussten. So bestellten wir in einer Pizzeria die uns von Jonas von IF Thor empfohlen wurde, eine stattliche Anzahl Pizzas und genossen den schwedischen Sommerabend.





Samstag, 30. Juli

Am besten lief es wohl Thimo in dieser Woche, mit Ausnahme der ersten Etappe. Auch wenn er fast in jeder Etappe einen Schnitzer drin hatte, den ihn zweimal sogar den Etappensieg gekostet hat, durfte er dank seiner Aufholjagd beim Jagdstart als zehnter auf die Strecke.

Das Terrain war nochmals fordernd und bei den meisten der Kopf und die Beine nicht mehr so ganz frisch. Und nein, es lag nicht am Abschlussabend. Trotz allem genossen wir nochmals die Atmosphäre im WKZ.



Wir konnten am O-Ringen sogar ein neues Mitglied rekrutieren, was jetzt wohl zu innerfamiliären Konkurrenzen denken führt. Herzlich willkommen Mätthu!

Das neue Mitglied hat sich sogleich dem Klubleben angepasst und standesgemäss die Mitglieder mit einem Outdoor gebackenen Kuchen verwöhnt, inkl. originalgetreuen Klubfahne!



Sonntag, 31. Juli

Nun hiess es auch für den Rest der Hondricher-Truppe Abschied vom Klubareal des IF Thor zu nehmen. Gemeinsam reinigten wir die Unterkunft und konnten sie problemlos abgeben und die Rückreise antreten.

Einen herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser Klubreise beigetragen haben, sei es organisatorisch oder als helfende Hand in der Küche, etc.!

Es hät gfägt u hoffentli gli umi eis sone Klubreis!



Und hier natürlich noch die Rangliste der Challenge:

	E1	E2	E3	E4	E5	Total	Rang	Startzeit E5
Mirjam	6:12	12:22	1:58	2:38	12:10	41:58	(1)	12:50:19
Beate	8:09	9:10	9:29	10:00	7:01	43:49	(2)	11:08:15
Adu	3:31	12:53	10:00	10:00	10:00	42:26	(3)	13:12:36
Gaby	3:44	9:11	11:41	5:23	9:38	39:37	(4)	10:16:30
Silva	5:00	6:05	3:42	10:42	15:41	41:10	(5)	10:43:00
Dina	2:55	1:19	3:24	4:42	4:07	16:15	(6)	10:15:00
Helene	11:42	3:15	4:12	10:09	10:00	39:58	(7)	11:00
Monica	3:48	6:57	10:23	12:29	10:05	42:34	(8)	12:48:00
Lies	2:24	5:12	3:57	7:00	3:55	22:29	(9)	10:54:30
Thimo	8:00	16:00	12:12	5:51	4:45	51:06	(10)	12:30:36
Evi	3:20	14:45	2:03	3:11	10:05	37:24	(11)	12:32:45
Markus	4:35	7:45	9:22	7:42	4:31	33:55	(12)	11:42:15
Map	5:28	7:54	6:36	0:57	6:25	27:40	(13)	9:18:15
Janina	2:16	3:03	1:12	1:40	18:35	26:58	(14)	10:11:15
Barbara	4:12	15:53	0:32	1:00	2:49	24:46	(15)	10:33:00

**** ** nicht eingereicht

P.S.: Alle Karten mit GPS-Daten sind unter Livelox.com abrufbar!



Mutationen

Austritte:

Housi Meyer, Heimenschwand (per Ende 2022)

Rita van der Velde, Aeschi

Eintritte:

Dean Bauschmann, Krattigen

Matthias Christener, Oberhofen

Spots



3 OLG Hondrich-Männer in der Kategorie HAK...

Resultate

Laufresultate der OLG Hondrich Mitglieder

EGK Swiss 5 Days E4

HE		
	8. Andri Jordi	1:26:18
H50		
	20. Peter Jordi	1:05:17
H55		
	23. Ursli Jordi	1:09:25
	37. Urs Dätwyler	1:20:07
DAL		
	5. Eveline Husner	55:41
DAM		
	15. Andrea Dätwyler	1:04:01
	16. Jana Bauschmann	1:11:20
D50		
	25. Silvia Jordi	1:14:41
OK		
	16. Anita Kreuz Dätwyler	1:26:25

6. Nationaler OL (Sprint) EGK Swiss 5 Days E5

HE		
	29. Andri Jordi	18:40
H40		
	14. Marcel Tschopp	18:29
H50		
	36. Peter Jordi	17:13
H55		
	39. Urs Dätwyler	17:07
H65		
	36. Ernst Mischler	17:52
H16		
	7. Valentin Seibel	13:56
DAL		
	9. Eveline Husner	14:00



DAM

18. Tabea Steiner	19:58
19. Andrea Dätwyler	23:22
21. Jana Bauschmann	24:05

DAK

25. Evi Jüni	16:26
--------------	-------

D50

27. Silvia Jordi	16:32
------------------	-------

OK

18. Anita Kreuz Dätwyler	21:13
--------------------------	-------

Pfingststaffel

PS

44. Andri Jordi, Peter Jordi, Valentin Seibel, Lea Troxler, Johanna Gote, Tim Troxler	6:57:48
---	---------

47. Murtner OL

H40

7. Marcel Tschopp	1:11:23
-------------------	---------

H55

4. Urs Jordi	54:21
10. Markus Weber	1:42:31

52. Zuger Frühlings OL

H65

7. Ernst Mischler	23:08
-------------------	-------

DAM

8. Tabea Steiner	26:14
------------------	-------

EGK-OL-Sprint-Cup, 5 Lauf

Blau

18. Ernst Mischler	28:26
--------------------	-------

7. Nationaler OL (Mitteldistanz)

H16

13. Valentin Seibel	29:52
---------------------	-------

H65		
	23. Ernst Mischler	48:37
D18		
	28. Jana Bauschmann	36:13
DAL		
	9. Eveline Husner	29:21
DAM		
	16. Andrea Dätwyler	36:31

Schweizermeisterschaft Sprint OL SPM

H16		
	24. Valentin Seibel	16:24
	49. Thimo Mägert	19:39
HAK		
	32. Ralph Bauschmann	22:47
H40		
	16. Marcel Tschopp	19:00
H55		
	36. Ursli Jordi	17:25
H65		
	48. Ernst Mischler	24:53
D18		
	40. Jana Bauschmann	21:09
DAL		
	16. Eveline Husner	16:13
DAM		
	21. Andrea Dätwyler	22:25
	23. Tabea Steiner	25:28
DAK		
	25. Evi Jüni	17:36

Schweizermeisterschaft Sprintstaffel OL SSM

SSA		
	13. Valentin Seibel	53:43
	36. Andrea Dätwyler	1:04:14
	55. Evi Jüni, Marcel Tschopp, Jana Bauschmann	1:16:13



1. Berner Abend OL

A		
	45. Eveline Husner	44:17

2. Berner Abend OL

A		
	52. Markus Weber	1:02:06

C		
	2. Ursli Jordi	19:11
	16. Tabea Steiner	27:08

H10		
	7. Flurin Schwarz	18:17

H16		
	1. Valentin Seibel	19:47

D10		
	6. Dina Trösch	29:13
	8. Marilena Gote	31:32
	9. Nora Konrad	32:54

D12		
	3. Marilie Schwarz	21:40
	7. Silja Trösch	30:49

D14		
	7. Johanna Gote	23:07

D18		
	12. Jana Bauschmann	35:40

46. Sensler OL

H55		
	5. Ursli Jordi	49:41

D18		
	6. Jana Bauschmann	1:26:17

3. Berner Abend OL

A		
	15. Valentin Seibel	21:23
	32. Eveline Husner	23:58

B
 13. Ursli Jordi 22:14

Nationale Fünferstaffel

Fünfer

36. Ursli Jordi 5:13:44

40. Bülacher OL

D18

5. Jana Bauschmann 1:13:24

Aargauer 3 Tage OL E1

H55

23. Urs Dätwyler 26:20

DAM

9. Andrea Dätwyler 25:06

OK

12. Anita Kreuz Dätwyler 55:33

Aargauer 3 Tage OL E2

H55

18. Urs Dätwyler 48:01

DAM

9. Andrea Dätwyler 1:04:46

OK

12. Anita Kreuz Dätwyler 1:13:48

Aargauer 3 Tage OL E3

H55

15. Urs Dätwyler 1:16:58

DAM

8. Andrea Dätwyler 1:36:17

OK

17. Anita Kreuz Dätwyler 1:25:26



MOM

HE

47. Andri Jordi 46:39

HAL

23. Ursli Jordi 49:19

HAK

32. Markus Seibel 1:30:03

H50

27. Peter Jordi 40:14

H55

40. Urs Dätwyler 48:46

H16

13. Valentin Seibel 26:54

38. Thimo Mägert 38:04

H10

10. Flurin Schwarz 17:45

28. Aimon Schwarz 37:52

DAL

4. Eveline Husner 39:56

DAK

22. Tabea Steiner 49:02

D45

33. Katharina Schwarz 1:04:05

D50

31. Silvia Jordi 59:14

D60

6. Barbara Lehmann-Jordi 43:12

D18

30. Jana Bauschmann 1:08:52

Schweizermeisterschaft Staffel OL SOM

H12

18. Flurin Schwarz 2:07:36

H16

6. Valentin Seibel 2:11:42

HE		
	33. Andri Jordi	3:30:01
HAK		
	24. Katrin Schoch, Barbara Lehmann-Jordi, Marcel Tschopp	3:41:56
D14		
	11. Johanna Gote	2:14:16
DE		
	14. Eveline Husner	2:42:13
DAK		
	9. Evi Jüni	2:23:02

8. Nationaler (Mitteldistanz)

H50		
	14. Peter Jordi	42:22
H55		
	33. Ursli Jordi	53:51
H16		
	20. Valentin Seibel	34:21
D50		
	23. Silvia Jordi	51:46
	33. Ruth Teuscher-Streit	1:00:47
D16		
	55. Fiona Teuscher	1:09:56

9. Nationaler (Langdistanz)

H50		
	21. Peter Jordi	1:21:16
H55		
	33. Ursli Jordi	1:17:02
D50		
	13. Silvia Jordi	1:07:24
	36. Ruth Teuscher-Streit	1:32:06
D16		
	52. Fiona Teuscher	2:04:15



6. Berner Abend OL

B		
	36. Katharina Schwarz	1:17:52
	37. Markus Weber	1:32:32
C		
	8. Adrian Jüni	35:16
	33. Tabea Steiner	47:37
H10		
	4. Flurin Schwarz	14:04
D10		
	10. Nora Konrad	23:36
D12		
	2. Marilie Schwarz	22:05
D18		
	3. Jana Bauschmann	1:11:56

10. Lauf Öpfel-Trophy

OLKD		
	31. Trix Deuber	46:10

Toggenburger OL

HB		
	1. Matthias Christener	28:43
H50		
	3. Peter Jordi	38:50
DAL		
	2. Eveline Husner	1:00:34
D50		
	11. Silvia Jordi	51:18

LOM

H16		
	17. Valentin Seibel	1:06:53
HE		
	25. Andri Jordi	1:59:55

HB	8. Matthias Christener	1:02:17
H50	14. Peter Jordi	1:13:42
DAL	5. Eveline Husner	1:11:03
DAM	3. Riina Jordi	49:55
D50	22. Silvia Jordi	1:20:43
76. Zuger OL		
<hr/>		
C	5. Ernst Mischler	20:52
32. Harzer Staffel		
<hr/>		
HS	30. Barbara Lehmann-Jordi, Franz Jordi, Ursli Jordi	3:01:58

v

beosolar.ch

Erneuerbare Energie



Ein grosser Schritt in die Zukunft

«Jede Solaranlage ist ein Schritt auf dem Weg zur Energiewende. Dank staatlicher Förderung und steuerlichen Vorteilen ist dies auch ein sinnvolles Anlageobjekt.»

Toni Grichtung, Solartechniker HF

**Solarwärme • Solarstrom
Heizungssanierung**

Beratung/Planung/Ausführung

beosolar.ch GmbH

Stutz 2, 3700 Spiez

Tel. 033 654 88 44

www.beosolar.ch



unsere
schnellste
Kundin!

Judith Wyder, Welt- und Europameisterin im OL.

24-Stunden-Versand,
Same Day Pick-up,
Flyer, Postkarten
u.v.m.

**Mehr Professionalität
und Leistung –
DruckEinfach.ch!**

Ihr Partner für Drucksachen & Werbemittel